

Gemeinsames Leben

Von Jan_Trunks

Kapitel 84: Sora und Kairi

Plötzlich steht Sora von seinem Stuhl auf und kniet sich vor ihr hin. Kairi dreht sich mit ihrem Stuhl zu ihm um. Sie wusste nicht was Sora vor hat.

Sora: Kairi. Ich bin noch Heute sehr froh darüber das wir uns im Kindergarten zufällig kennenlernten. Umso trauriger war als wir uns dann für einige Jahre aus den Augen verloren haben weil deine Eltern mit dir umgezogen sind. Die erste Zeit danach war nicht leicht für mich, aber Riku hat mir beigestanden und das bis Heute. Auch wenn wir uns mehrere Jahre nicht gesehen hatten, für mich warst du immer noch eine Freundin. Als wir uns wieder im Internat begegnet sind war ich zu erst geschockt, aber ich freute mich darüber. Je mehr Zeit wir im Internat zusammen verbrachten habe ich immer mehr Gefühle für dich entwickelt. Eine Zeit lang konnte ich nichts mit den Gefühlen anfangen die ich empfinde, aber spätestens kurz nach dem Wettbewerb wurde es mir bewusst was das für Gefühle es sind. Ich hatte mich unbewusst in dich verliebt Kairi. Ich wollte dir sagen was ich für dich empfinde, aber ich hatte mich nicht getraut. Als du dann angefangen hast mit Pence auszugehen dachte ich, das ich egal wann es dir sagen würde es zu spät wäre. Aber als wir dann doch ein Paar wurden war ich so glücklich und das hat sich bis jetzt nicht geändert. Deswegen will ich dich etwas fragen. Willst du mich heiraten Kairi ?

Während seiner Rede holte Sora ein Kästchen aus einer Tasche und öffnet es. In den Kästchen befindet sich ein Ring. Kairi konnte erst mal nicht antworten, da sie zu überrascht war. Aber nach kurzer Zeit die für Sora wie eine Ewigkeit vor kam fing sie an zu nicken.

Kairi: Ja. Ja, ich will dich heiraten.

Sora: Wirklich ?

Kairi: Ja.

Sora steckte Kairi den Ring an ihren Finger. Daraufhin vielen sich beide in die Arme und küssen sich. Nach einer Weile lösen sie sich wieder von einander und setzen sich wieder hin.

Kairi: Ich liebe dich Sora.

Sora: Ich liebe dich auch Kairi.

Dann bekamen sie von dem Kellner ihr bestelltes Essen. Für Sora und Kairi war der

Abend einfach perfekt. Sie freuten sich über ihre gemeinsame Zukunft. Nach dem Essen bezahlen sie alles beim Kellner und gehen nach Hause. Zu Hause angekommen gingen Kairi und Sora in das Wohnzimmer zu ihren Mitbewohnern und erzählen ihnen das sie sich verlobt haben. Roxas und Namine gratulieren ihnen.

Roxas: Alles gute zur Verlobung. Ich freue mich sehr für euch.

Namine: Auch von mir alles gute. Ich freue mich für euch.

Kairi: Ich danke euch.

Sora: Danke Leute.

Kairi: Jetzt kann ich nur hoffen das meine Eltern damit kein Problem haben das wir heiraten wollen.

Roxas: Das wird kein Problem sein.

Kairi: Wie meinst du das ?

Roxas: Wir waren letzte Woche bei deinen Eltern.

Sora: Ich habe ihnen um die Erlaubnis gebeten um dir ein Heiratsantrag zu machen. Deine Eltern haben kein Problem damit.

Kairi: Zum Glück. Das freut mich sehr. Ich bin auch froh das du mich Heute gefragt hast ob ich dich heiraten möchte, weil letztes Jahr hätte ich dir noch keine Antwort geben können.

Nach dem Sora Kairis Eltern während der Zeit im Internat kennenlernte, hatten sie sich immer wieder getroffen und sich immer besser kennengelernt. Sie verstehen sich bis jetzt ganz gut. Die Freunde reden noch eine Weile weiter über die Hochzeit. Dann gingen sie in ihre Betten und schlafen ein. Am nächsten Tag gingen Sora und Kairi mit ihren Familien und Freunden in ein Restaurant essen. Dort erzählen Sora und Kairi allen das sie verlobt sind. Alle freuen sich für die beiden. Nach dem alle fertig gegessen hatten und bezahlt haben, gingen sie zusammen spazieren. Als sich alle voneinander verabschiedet haben, waren die Vier Mitbewohner zu Hause und sehen sich noch ein Film an. Anschließend gingen beide Paare in ihre Wohnungen. Etwas später als jeder im Badezimmer war und sich umgezogen hatte, steht Namine vor dem Bücherregal und Roxas setzt sich gerade auf das Bett.

Roxas: Ich freue mich sehr für Kairi und mein großen Bruder.

Namine: Ich freue mich auch sehr für die beiden.

Roxas: Du kennst schon Kairi viel länger als ich Namine. Glaubst du sie hätten noch länger damit warten sollen bevor sie sich verloben oder ob es überhaupt ein Fehler ist ?

Namine: Du meinst ob ich denke das ihre Ehe nicht gut für beide laufen wird ?

Roxas: Ja, das meinte ich.

Namine: Ich habe keine Zweifel an der Verlobung von Kairi und Sora. Hast du Zweifel ?

Roxas: Nein, ich habe keine. Ich finde sie sind ein tolles Paar.

Namine: Wenn ich ehrlich soll, hätte es mich gewundert wenn sie sich nie verlobt hätten. Kairi hatte früher oft von ihrer gemeinsamen Zeit mit Sora und Riku im Kindergarten gesprochen.

Roxas: Du denkst das Kairi schon länger in Sora verliebt ist ?

Namine: Ja, aber das ist nur eine Vermutung. Kairi sagte nur das sie seit dem Weihnachtsferien während unserer Zeit im Internat sich in Sora verliebt hat.

Das Paar legt sich in das Bett. Roxas erzählt Namine das er, Sora und Riku sich

nächstes Wochenende für ein klärendes Gespräch im Café treffen. Namine und Kairi sind miteinander befreundet seit sie Elf Jahre alt waren. Währenddessen liegen Sora und Kairi schon im Bett.

Kairi: Ich bin froh das meine Eltern kein Problem damit haben das wir heiraten wollen.

Sora: Ich freue mich auch darüber.

Kairi: Zum Glück versteht ihr euch gut.

Sora: Das stimmt. Ich mag deine Eltern und ich glaube sie mögen mich auch.

Kairi: Das tun sie. Meine Eltern haben mir gesagt das sie sich kein besseren Schwiegersohn für sich wünschen könnten.

Sora: Das ist sehr nett von deinen Eltern.

Kairi: Mir fällt gerade etwas ein. Hast du Riku gefragt ob er sich mit dir bald trifft ?

Sora: Ja, habe ich. Während unserem Spaziergang nach dem wir im Restaurant waren habe ich Riku gefragt. Riku sagte das wir uns am nächsten Wochenende treffen können.

Kairi: Hast du auch schon Roxas Bescheid gesagt ?

Sora: Nein, ich sage es mein kleinen Bruder Morgen.

Kairi: Ok.

Sora möchte sich bald mit Roxas und Riku treffen und mit ihnen ein klärendes Gespräch führen. Das nun verlobte Paar denkt darüber nach wer von allen Personen die sie kennen als Trauzeugen haben wollen.